

Pressemitteilung

30.10.2023

Podiumsdiskussion „100 Jahre Soziokultur? Die nächsten 50 Jahre!“ am 8.11. in der börse Wuppertal

Auftaktveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum der börse / Ministerin Brandes im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Kultur

Münster/Wuppertal. Die börse in Wuppertal feiert ihr 50-jähriges Jubiläum und lädt aus diesem Anlass am 8.11. um 18 Uhr zur Podiumsdiskussion „100 Jahre Soziokultur? Die nächsten 50 Jahre!“ ein. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Kultur nehmen dabei die Bedeutung und Förderung der Soziokultur in den Blick: Auf dem Podium diskutieren Ina Brandes (Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Daniela Schneckenburger (Beigeordnete des Städtetags NRW), Andreas Bialas (kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag NRW) und Frank Jablonski (kulturpolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW) über die Gegenwart und Zukunft der Soziokultur. Lukas Hegemann, Geschäftsführer der börse Wuppertal, sowie Heike Herold, Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW (Soziokultur NRW) bringen die Perspektive der Soziokultur in die Diskussion ein. Zur Begrüßung spricht Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal.

„Soziokulturelle Zentren gehören zur kulturellen Infrastruktur des Landes NRW“, unterstreicht Heike Herold von Soziokultur NRW. „Mit ihren Wurzeln in den 1970er Jahren feiern viele Häuser gerade ihre runden Geburtstage – ein hervorragender Anlass für eine Bestandsaufnahme! Was hat die Soziokultur in den vergangenen 50 Jahren erreicht, was und wen braucht sie, um in den nächsten 50 Jahren gestärkt voranzugehen? Was wünscht sich die (Kultur-)Politik von der Soziokultur und ihren Akteuren? Fragen wie diese werden wir aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.“

Die Podiumsdiskussion bildet den Auftakt zu einer Reihe von Kultur- und Diskussionsveranstaltungen in der Wuppertaler börse. „Wir feiern in unseren 50. ein ganzes Jahr lang rein“, sagt Lukas Hegemann. „Wir haben ein börsetypisches Programm zu unserem Jubiläum zusammengestellt. Den Anfang macht am 8.11. – direkt nach der Podiumsdiskussion – ein Konzert von

„Fehlfarben“ – eine Band, deren Anfänge eng mit der börse verknüpft sind.“ Anlässlich des Jubiläums finden über 50 Veranstaltungen statt – von Improtheater über ein Urban Art Festival, Tanztheater und Slams bis zu Free Jazz – und, nicht zu vergessen, Punk.

Die Podiumsdiskussion „100 Jahre Soziokultur? Die nächsten 50 Jahre!“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der börse Wuppertal und der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW (Soziokultur NRW).

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung! Wenn Sie zur Podiumsdiskussion kommen möchten, bitten wir um Ihre Rückmeldung per Mail an: inken.kiupel@soziokultur-nrw.de.

Weiterführende Informationen:

Über die börse: die börse Wuppertal wurde 1974 gegründet und gehört bundesweit zu den ältesten soziokulturellen Zentren. Sie betreibt kontinuierlich Projekte auf künstlerischen, kulturell und politisch bildenden Gebieten und ist Produktions- und Aufführungsort für Tanz- und Theatervorstellungen. Im Programm finden sich Konzerte, Comedy, Poetry Slams und Partys. In der Veranstaltungsreihe „Fight Against Racism“ bot die börse in Kooperation mit zahlreichen Initiativen Wuppertals Fachvorträge, Workshops und Seminare zur politischen Bildung an. Mit dem Menschenrechte-Chor ist ein beispielhaftes Projekt im politischen und künstlerischen Bereich gelungen. Die börse organisiert federführend den Kulturrucksack Wuppertal für die Stadt Wuppertal.

www.boerse.de

Über Soziokultur NRW: Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e.V. (Soziokultur NRW) ist seit 1982 die fachliche Vertretung der soziokulturellen Zentren in Nordrhein-Westfalen. In der Landesarbeitsgemeinschaft sind derzeit 82 Mitgliedszentren organisiert. Darüber hinaus gibt es eine engere Zusammenarbeit und Kooperationen mit mindestens 50 anderen Einrichtungen und weiteren Initiativen aus der freien Szene, die nach ihrem Verständnis soziokulturelle Praxis anbieten. Zudem werden bis zu 100 weitere Initiativen durch die Projektförderung erreicht. Soziokultur NRW ist u.a. im Kulturrat NRW und im Bundesverband Soziokultur aktiv.

Soziokulturelle Praxis dient der Entfaltung der ästhetischen, kommunikativen und sozialen Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Bürger*innen. Sie leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung der kulturellen Chancengleichheit und der demokratischen Kultur.

www.soziokultur-nrw.de

Pressekontakt:

Inken Kiupel | Soziokultur NRW
Achtermannstr. 10-12 | 48143 Münster

+49 251 590 656-14

inken.kiupel@soziokultur-nrw.de